



Veranstaltungsplan der kommunalpolitischen Diskussionsveranstaltung (Stand 17.05.2017)

## Die neue Berliner Radverkehrspolitik Wie wird Berlin zur fahrradfreundlichen Stadt?

Rathaus Mitte, Robert-Havemann-Saal (BVV-Saal), Karl-Marx-Allee 31, 10178 Berlin

<p><b>1. Begrüßung und Vorstellung des geplanten Veranstaltungsprogramms</b> Cornelius Bechtler, BiWAK e.V.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Ziele des Veranstaltungskonzepts und das geplante Programm</li> <li>• Organisatorisches</li> </ul>	16:30 Uhr
<p><b>2. Was sind die Eckpunkte der neuen Radverkehrspolitik für Berlin?</b></p> <p><u>Input 1:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Prozess und Zeitplanung der Gesetzeserstellung zum Radgesetz und Einbeziehung der unterschiedlichen Akteure</li> <li>• Welche Organisations- und Prozessverbesserungen werden durch das Radgesetz erreicht? Welche neuen Aufgaben kommen auf die Bezirke zu?</li> <li>• Wie integriert sich das Radgesetz in eine stadtweite, sektorale Verkehrsplanung? Was sind die wichtigen Inhalte des geplanten Mobilitätsgesetzes?</li> <li>• Welche Rolle spielt dabei das Bündnis für Radverkehr und der Radverkehrsrahmenplan? Wie werden die Maßnahmen jeweils finanziell untersetzt?</li> </ul> <p><b>Jens-Holger Kirchner</b>, Staatssekretär für Verkehr, Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz</p>	16:45 Uhr
<p><u>Input 2:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Was sind die Ziele für den Radverkehr und wie werden die Ziele im geplanten Radgesetz verwirklicht?</li> <li>• Was sind die Eckpunkte des geplanten Berliner Radgesetzes?</li> <li>• Welche Auswirkungen bzw. Konsequenzen hat dies für die Gestaltung des öffentlichen Raumes?</li> </ul> <p><b>Frank Masurat</b>, Vorstand des ADFC Berlin e.V.</p>	17:00 Uhr
<p><u>Input 3:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Welche Interessenskonflikte können mit jeweils unterschiedlichen Interessengruppen entstehen?</li> <li>• Wie können diese Konflikte gelöst werden?</li> <li>• Wie kann eine breite Akzeptanz für die neue Radverkehrspolitik erreicht werden?</li> </ul> <p><b>Heinrich Strößenreuther</b>, Initiative Volksentscheid Fahrrad</p>	17:15 Uhr
<p>Anschließend: Nachfragen und erste gemeinsame Diskussion</p>	17:30 Uhr
Cafépause mit Imbiss (20 min.)	18:00 Uhr



<b>3. Diskussionsrunde: Wie sieht eine fahrradfreundliche Infrastruktur aus?</b>	18:20 Uhr
<u>Einführendes Panel:</u>	
<ul style="list-style-type: none"><li>• Wie wird das Fahrradfahren in Berlin sicherer und attraktiver?</li><li>• Was muss sich beim Fahren auf der Straße ändern? Was spricht dabei für Separation und was dagegen?</li><li>• Welche Anforderungen werden an Fahrradstraßen und Radschnellwege gestellt?</li><li>• Welche weiteren Bausteine für eine fahrradfreundliche Infrastruktur wie z.B. das Fahrradparken, die Fahrradmitnahme im ÖPNV sind wichtig?</li><li>• Wie kann eine breite Akzeptanz in Berlin für die neue Radverkehrspolitik erreicht werden?</li></ul>	
<b>Jens-Holger Kirchner</b> , Staatssekretär für Verkehr, Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz	
<b>Frank Masurat</b> , Vorstand des ADFC Berlin e.V.	
<b>Heinrich Strößenreuther</b> , Initiative Volksentscheid Fahrrad	
Moderation: <b>Cornelius Bechtler</b> , BiWAK e.V.	
<b>4. Arbeitsgruppen in Thementischen</b> (Mehrere Thementische zu einem Thema, maximal 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmer)	18:40 Uhr
<u>Tisch 1:</u> <b>Was muss aus Ihrer Sicht darüber hinaus beim Fahrradfahren in Berlin besser, sicherer und komfortabler werden? Was ist Ihnen dabei besonders wichtig?</b>	
<u>Tisch 2:</u> <b>Welche Befürchtungen bzw. Sorgen und Widerstände werden bei der anstehenden öffentlichen Diskussion zum Radgesetz auftreten? Was muss jetzt und in den nächsten Monaten unternommen werden, um den Befürchtungen bzw. Sorgen und Widerstände Rechnung zu tragen?</b>	
Die Arbeitsgruppen haben für die Diskussion und die Darstellung ihrer Ergebnisse jeweils 30 min. Zeit. Dabei kommt es darauf an, die Vielfalt der Meinungen auch in ihrer Unterschiedlichkeit darzustellen. Jede Arbeitsgruppe erhält dafür eine Moderationswand bzw. einen Flipchart, auf dem die Ergebnisse der Diskussion dargestellt werden.	
<b>5. Kurz-Präsentation der Ergebnisse der Arbeitsrunde in Arbeitsgruppen in Interviewform, Diskussion und Schlussrunde mit den Referenten</b>	19:10 Uhr
<b>6. Kurzes Resümee und Feedback</b>	19:55 Uhr
	Ende der Veranstaltung 20:00 Uhr